

Master K.P. K.

*—An Expression of Synthesis**

Short Biography



Dhanishta

Sabine Mrosek

Meister K. P. K.

– *Ein Ausdruck der Synthese*

Kurzbiographie



Dhanishta

Master K.P.K. – *An Expression of Synthesis*
Short Biography

1st Edition 2005 · Original Edition:

In commemoration of the 60th birthday of

Master KPK – 7th November 2005

Copyright

© 2005 Dhanishta, Visakhapatnam, India

© 2005 Dhanishta

All Rights Reserved

For copies:

The World Teacher Temple/Dhanishta

Radhamadhavam, 14-38-02

Muppidi Colony

Visakhapatnam - 530 002

Andhra Pradesh - India

The World Teacher Trust - Europe

Wasenmattstrasse 1

CH-8840 Einsiedeln

Switzerland

ISBN-10: 3-033-00694-9

ISBN-13: 978-3-033-00694-2

Printed in Germany by Dr. Cantz'sche Druckerei,
Ostfildern-Ruit

Inhaltsangabe

Botschaft an den Leser	53
Zum 60. Geburtstag von Meister K. Parvathi Kumar....	54
Meister Morya	57
1. Geburt	59
2. Geburtsort	60
3. Kindheit	61
4. Akademische Laufbahn	62
5. Wirtschaftliche Aktivität	64
6. Der Göttliche Impuls	65
7. Gründung des World Teacher Trust.....	66
8. Reisen in den Westen.....	68
9. Die Große Mission	70
10. Der innere Ruf.....	71
11. Weitere Reisen in den Westen	73
12. Der Göttliche Plan.....	75
13. Das Werk.....	76
14. Die Alten Weisheitslehren.....	77
15. Die Brücke zwischen Ost und West	78
16. Der Lehrer	79
17. Der Weg des Raja Yoga	80
18. Der Yoga der Synthese	81
19. Der Kreis des Guten Willens	82
20. Der Heiler	84
21. Das Licht und die Quelle der Inspiration.....	85
22. Prophezeiung von Meister CVV.....	86
23. Der globale Ausdruck des Yoga der Synthese	88
24. Die Zahl 10 – Das Symbol der Synthese	89
Horoskop	92
Meister EK's Deutung von Meister KPK's Horoskop.....	93
Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung.....	96

Botschaft an den Leser

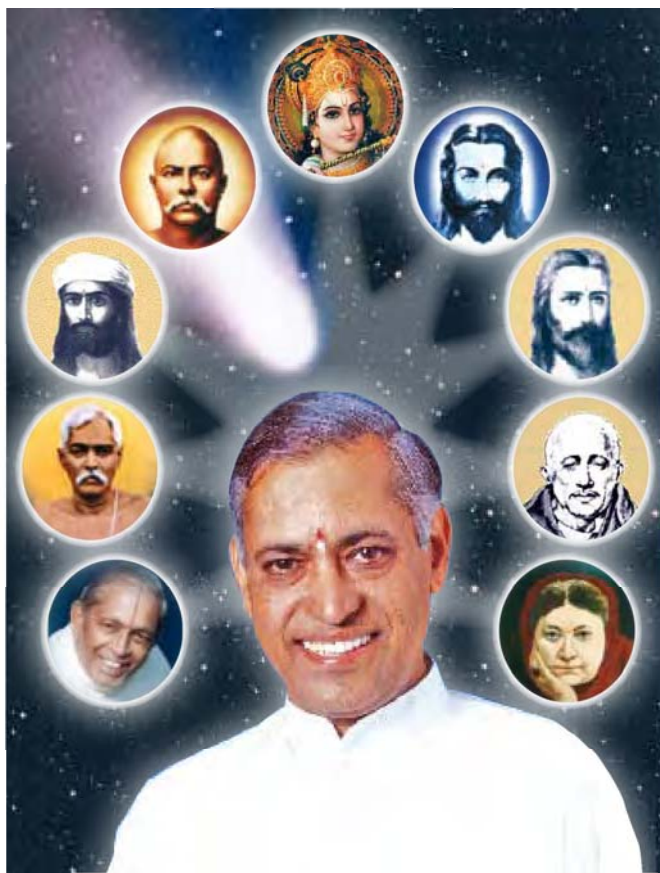
Dieser Text enthält eine Botschaft, die aus verschiedenen Quellen im Osten und Westen zu unterschiedlichen Zeiten empfangen worden ist, um Meister KPK der Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Diese Arbeit ist in großer Dankbarkeit und in tiefer Demut dem Meister gewidmet.

*Zum 60. Geburtstag von Meister
K. Parvathi Kumar*

Die Mitglieder des World Teacher Trust –
Weltweit gratulieren Dir von ganzem Herzen
zu Deinem 60. Geburtstag. Meister, wir danken
Dir für Deine unermüdliche Arbeit, für Deine
Lehren, Deine Geduld und all Deine Hilfe. Du
bist uns ein großer Lehrer und Meister. Du bist
uns ein Vorbild. Du bist uns ein Licht, das uns
allen den Weg weist. Mögen wir in Liebe und
Dankbarkeit Deinen Fußspuren folgen.



Meister Morya sagt:

„Wenn ihr euch der Hierarchie und den großen göttlichen Wesen nähern wollt, dann ist es notwendig, einen Lehrer auf Erden zu haben. Nur durch die Barmherzigkeit einer Meisterseele könnt ihr Gott erreichen. Nur Er vermag die rechte Führung zu geben. Deshalb, oh Schüler, erwähle einen Lehrer, verehere ihn als eine der höchsten Wesenheiten, vertraue ihm und bringe ihm deine besten Gedanken dar. Zeige Fleiß bei der Arbeit und Beweglichkeit in der Ausführung.“

Meister Morya fügt auch hinzu, wie sich ein Schüler dem Lehrer nähern soll. Er sagt:
„Der Chela ist aufgeschlossen und bereit, die Lumpen der alten Welt abzustreifen. Er strebt nach neuem Bewusstsein und ist begierig, Wissen zu erlangen. Er ist furchtlos, wahrheitsliebend, hingebungsvoll, kühn, wachsam, arbeitssam, zielstrebig und feinfühlig. Er hat den Pfad des Vertrauens gefunden.“

Wenn diese Eigenschaften vorhanden sind, ist es einem Meister möglich, mit und durch einen Jünger zu wirken. Zwischen Lehrer und Schüler entsteht ein intensives Band, so dass beide im gleichen Rhythmus, auf der gleichen Frequenz schwingen und zu einer Einheit verschmelzen.

Kurzbiographie

1. Geburt

Meister Kambhampati Parvathi Kumar wurde am 7. November 1945 in Vijayawada als dritter Sohn von Sri K. V. Sastri und Smt. K. Ramalakshmi geboren. Die Sonne war im Skorpion, und Mond, AC und Merkur befanden sich im Schützen in der Konstellation Mula nach dem Sonnenkalender sowie in der Konstellation Anuradha im Skorpion nach dem Mondkalender. Es ist beeindruckend zu sehen, dass am 31. März 1910, als der Schweif des Halleyschen Kometen unsere Erde berührte, der Mond ebenfalls 4° in der Konstellation Mula und der AC im Schützen waren. Zu jenem Zeitpunkt empfing Meister CVV die Energien der Synthese aus den höheren Ebenen, die er für das Wohl des Planeten und aller Lebewesen verteilte. Diese Entsprechung zeigt uns deutlich, dass Meister K. Parvathi Kumar mit den Energien der Synthese und mit Meister CVV tief verbunden ist.

Merkur am Aszendenten ist der Schlüssel für die Fähigkeit des Meisters, in wunderbarer Weise die spirituellen und materiellen Bereiche seines Lebens auszugleichen. Sein materielles Leben ist ebenso prachtvoll wie sein spirituelles Leben und umgekehrt. Das ist die Botschaft der Synthese, das Modell des Yoga im Neuen Zeitalter.

2. Geburtsort

Ein weiterer interessanter Hinweis ist, dass Meister K. Parvathi Kumar in Vijayawada geboren wurde. Vijaya ist ein Name für Durga und Parvathi. Parvathi Kumar bedeutet Sohn von Parvathi der Mutter. Sie ist die Gefährtin von Lord Shiva und wird auch die Göttliche Mutter genannt. Durga bedeutet in Sanskrit eine Festung oder ein geschützter Platz, der schwer zu erreichen ist. So steht beispielsweise der Durga-Berg wie ein Schutz vor dem Agastya-Ashram der Blauen Berge in den Nilagiris, der auch als der Ashram von Meister Jupiter bezeichnet wird und zu dem Meister CVV gehört.

Vijaya steht auch für Sieg und Erfolg. Wenn wir das Leben von Sri Parvathi Kumar betrachten, ist es exoterisch wie esoterisch von vielen Siegen und Erfolgen gekrönt.

3. Kindheit

Sri Parvathi Kumar wuchs in einer tief spirituellen Familie auf. Sein Vater war ein überzeugter Anhänger von Lord Sri Rama. Er lebte ein Leben völliger Gott-Ergebenheit mit äußerster Disziplin und strengem Rhythmus. Durch Vorleben seiner eigenen Lebensweise vermittelte er seinen sieben Kindern diese Art der Disziplin. Er war ihnen ein guter Vater und ein guter Lehrer. Bereits im Alter von 51 Jahren hat er den physischen Körper verlassen, als Sri Parvathi Kumar noch keine 22 Jahre alt war. Seine Mutter ist eine herzensgute und fröhliche Frau. Sie war stets sehr kooperativ und half ihrem Ehemann, seine edlen Ziele zu erreichen. In dieser gesegneten Familie wuchs Sri Parvathi Kumar auf. Er war ein liebenswertes Kind, und seine Umgebung freute sich immer, ihn zu sehen. Heute wird seine freundliche, liebenswürdige Art weltweit geschätzt.



4. Akademische Laufbahn

In der Schule und im College war er stets der Beste, und er machte eine brillante akademische Karriere. Sein Examen im Fach Wirtschaftswissenschaften (Bachelor of Commerce) an der Universität legt er 1965 als Bester mit der höchsten Auszeichnung ab und erhielt eine Goldmedaille. Auch bei der Magisterprüfung 1966 in derselben Fakultät schnitt er wiederum mit der höchsten Punktzahl ab, und ihm wurde eine weitere Goldmedaille verliehen. Der Rekord seiner erreichten Punktzahl in diesem Examen ist bis heute ungebrochen!

In Anerkennung seines unschätzbaren Dienstes für die menschliche Gesellschaft wurde ihm am 27. August 1997 die seltene Ehrung zuteil, den Titel „Doktor der Literatur“ von der Andhra Universität Visakhapatnam verliehen zu bekommen.

Parvathi Kumar war auch ein guter Sportler. Tennis, Tischtennis und Billard, Kricket und Badminton waren seine bevorzugten Sportarten, mit denen er viele Titel gewann.

Von Kindheit an galt er als guter Sänger, der die Göttliche Gegenwart durch hingebungsvolles Singen an-

rufen konnte. Sein Vater und sein Großvater mütterlicherseits erfreuten sich oft der Gegenwart des Göttlichen durch den Gesang von Sri Kumar. In der Schule und im College sang er zur Freude der Zuhörer und spielte bei Theateraufführungen häufig die Rolle einer weiblichen Gottheit. Er spielte die Rolle von Parvathi und von Sumathy, der Mutter von Dhruva.

Er war ein Lieblingskind der Lehrer und wurde von den Lehrern liebkost und umarmt.



5. Wirtschaftliche Aktivität

Im Oktober 1970 gründete er zusammen mit C. P. Rao die Firma „Rao & Kumar“, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung. Die Firma expandierte immer mehr und gehört heute zu den bekanntesten und angesehensten Büros in Andhra Pradesh, Indien, in Sachen Buchführung, Rechnungsprüfung, Finanzen und Steuern. Nachdem C. P. Rao im Februar 1972 verstarb, führte Parvathi Kumar die Firma selbstständig und allein zu ihrer heutigen Größe.



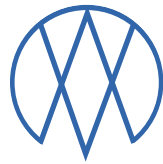
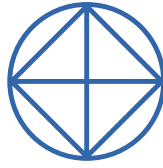
6. Der Göttliche Impuls

Sri K. Parvathi Kumar empfing seinen ersten Seelenimpuls im 10. Lebensjahr und begann von sich aus, Lord Shiva zu verehren. Als er 18 Jahre alt war, besuchte ein Avadhuta die Familie und weihte alle Familienmitglieder in die Verehrung von Hanuman, einer manifestierten Form Lord Shivas als Rudra, ein. In seinem 24. Lebensjahr besuchte ein weiterer Eingeweihter aus der Linie von Dattatreya die Familie und führte Sri Parvathi Kumar, seine Mutter und seine einzige Schwester Parvathi in den Yogapfad ein. Im selben Jahr kam er zum ersten Mal durch seinen jüngeren Bruder mit dem Mantra *Namaskarams Master C.V.V.* und mit Meister EK in Kontakt. Danach entwickelte sich eine sehr tiefe Beziehung und intensive Zusammenarbeit zwischen Meister EK und Sri K. Parvathi Kumar. Meister EK erkannte das Potential dieser Seele und empfand eine tiefe Liebe für Sri Parvathi Kumar.

7. Die Gründung des World Teacher Trust

Meister EK war ein Instrument, durch das sich der Göttliche Plan zum Ausdruck brachte. So entstand eine reiche Fülle von Werken, die bald eine bessere Organisation erforderlich machten. Aus diesem Grund gab Meister EK die Erlaubnis, eine Vereinigung zu gründen, die er „The World Teacher Trust“ nannte. Der Trust wurde am Samstag, dem 18. November 1971, im Zeichen Skorpion, in den Jupiterstunden, gegründet. Sri K. Parvathi Kumar war an dieser Gründung maßgeblich beteiligt. Er schrieb die Statuten und wickelte alle rechtlichen Dinge ab. In den darauf folgenden Jahren übertrug Meister EK ihm immer mehr Verantwortung innerhalb des WTT.

Seit dem 11. August 1976, Meister EKs 50. Geburtstag, zeigte sich Meister EK stets zusammen mit Sri Parvathi Kumar in der Öffentlichkeit. An diesem 11. August teilte Meister EK der Öffentlichkeit mit, dass Sri Parvathi Kumar die Arbeit der Planetarischen Hierarchie in Zukunft weiterführen und zu diesem Zweck viele globale Reisen in den kommenden Jahren unternehmen werde. Am 21. April 1977 zog Meister EK in das Haus von Sri K. Parvathi Kumar, in *Radhamadham*, um seine Aktivitäten zum Wohl der Menschheit intensiver weiterführen zu können.



8. Reisen in den Westen

Im Juli 1981 lud Meister EK Sri Parvathi Kumar ein, mit ihm zusammen die Arbeit für die spirituelle Vereinigung von Ost und West weiterzuführen. Parvathi Kumar zeigte sich bereit, den Meister auf seinen Reisen in den Westen zu begleiten und die Arbeit mit ihm zusammen zu teilen.

So sind in den Jahren 1981, 1982 und 1983 Meister EK und Parvathi Kumar zusammen nach Belgien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Dänemark und Italien gereist, um die westliche Bruderschaft in den Weisheitslehren zu unterrichten und die suchenden Seelen auf dem Pfad des Lichtes zu führen.

Im März 1984 nahm der Plan eine plötzliche Wende. Unerwartet verließ Meister EK seine physische Hülle und ließ eine große Anzahl unvollendeter Projekte zurück. Sri K. Parvathi Kumar übernahm viele Aufgaben, die er gemeinsam mit der indischen Bruderschaft erfolgreich zur Vollendung führte.



9. Die Große Mission

Das Leben eines jeden Meisters hat seine eigene Botschaft. Meister KPK ist ein Licht, das herabkam, um die Menschen auf dem Pfad zu führen und den Yoga der Synthese zu praktizieren und zu lehren.

Seine große Mission ist es, eine Brücke zwischen Ost und West zu bilden und das Licht vom Osten in den Westen zu bringen. Meister KPK ist ein Vermittler und Medium des Avatars der Synthese. Seine Botschaft ist Synthese in allen Bereichen und auf allen Ebenen. Er demonstriert der Menschheit eine neue Form des häuslichen, wirtschaftlichen, sozialen und spirituellen Lebens und verwirklicht dabei den Yoga der Synthese in allen Lebensbereichen. Meister KPK ist ein Meister der Manifestation. Er hat die Energie der Synthese auf dem ganzen Planeten verankert. Dafür besuchte er viele Orte und Gruppen, führte Feuer-rituale durch, reinigte die Orte und manifestierte überall das göttliche Leben auf Erden und die Energie der Synthese.

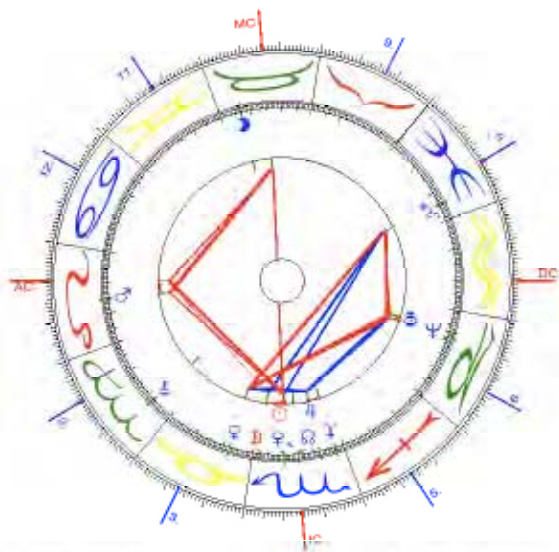
Aus diesem Grund besuchte er vom 18. bis 29. September 1984 den WTT Genf, wo er ein Seminar über den Yoga des Patanjali, das Sri Suktam und die Bedeutung von Vollmond und Neumond gegeben hat.

10. Der innere Ruf

1985/86 fanden tiefgründige spirituelle Anpassungen im Leben von Sri K. Parvathi Kumar statt. In diesen zwei Jahren war es ihm deshalb nicht möglich, den Westen zu besuchen. Von diesem Zeitpunkt an stand er jedoch vollkommen im Dienst der Hierarchie. 1987 erhielt er den inneren Ruf, wieder nach Europa zu reisen, und er folgte der Einladung der Theosophischen Gesellschaft und des WTT-Deutschland in Hamburg. Dort sprach er über die Musik der Seele, die Gayatri, die Symbolik im täglichen Leben und über Heilen.



Sieben Jahre später, an seinem 49. Geburtstag, erfolgte entsprechend dem Mondkalender ein weiterer spiritueller Impuls. Ein bemerkenswerter Hinweis ist, dass jener Geburtstag des Meisters, der 3. November 1994, auf den Tag einer Mondfinsternis fiel. Es ist ebenso interessant, dass der Skorpion an diesem Tag mit vielen planetarischen Energien erfüllt war.



3. November 1994

II. Weitere Reisen in den Westen

Seit 1987 reist Sri Kumar Garu regelmäßig nach Europa und seit 1992 nach Süd- und Nordamerika. Er unterrichtet die alten Weisheitslehren, gibt Instruktionen für das tägliche Leben, initiiert Einzel- und Gruppen-Meditationen, bildet Heilergruppen und lehrt die Wissenschaft des Yoga. Jeden Donnerstag, Sonntag und am Vollmond führt er regelmäßig Feuerrituale durch. Außerdem zelebriert er das vedische Heiratsritual, von dem viele westliche Paare sehr angetan sind.

Ein Jünger namens Don Pedro Nahùm, der mehr als 30 Jahre lang Gruppen in Argentinien schulte, wartete auf Meister KPK, um die Gruppen auf dem Pfad des Yoga der Synthese weiterzuführen. Als der Meister 1992 Südamerika besuchte, und nachdem Don Pedro Nahùm den Lehren des Meisters zugehört hatte, übergab er die Gruppen offiziell Meister KPK, indem er ihm symbolisch einen silbernen Mate-Tee-Becher überreichte. Er sagte: „Du bist gekommen. Meine Arbeit ist beendet. Ich weiß, Du wirst wieder und wieder kommen, und ich kann nun in Frieden gehen. Du wirst mich nicht mehr in dieser physischen Hülle sehen, wenn Du das nächste Mal kommst.“ Noch vor dem nächsten Besuch des Meisters im Mai 1993 verließ er den physischen Körper.

1994 erhielt eine Jüngerin von Meister St. Germain, Carmen Santiago Garcia, in der Meditation die Information, mit Meister Jupiter Kontakt aufzunehmen, damit die Gruppen in Venezuela, Bolivien, Mexiko, Honduras, Kuba, Santa Domingo und Puerto Rico weiter gefördert werden können. Carmen hatte an sieben Orten in Mittelamerika Gruppen vorbereitet. Ihre Gruppe visualisierte die Personifikation der Energien von Meister Jupiter in der Meditation. Innerhalb eines Monats entdeckte die Gruppe ein Foto von Meister KPK und erkannte, dass er derjenige ist, mit dem der Kontakt hergestellt werden sollte. Seitdem hat der Meister seine Lehren und Schulungen auch auf diese Gruppen ausgeweitet. Der Meister sagt, dass die Arbeit, die er ausführt, die Fortsetzung des Werkes sei, das von Meister DK im Westen begonnen wurde.



12. Der Göttliche Plan

Seine Arbeiten und Verantwortlichkeiten haben sich von Jahr zu Jahr vermehrt. Der göttliche Plan bringt sich durch ihn in vielen fruchtbaren Werken und einem feurigen Leben zum Ausdruck, dessen Grundlage Dienen und Opfer ist. Überall auf dem Planeten fördert er die Gruppenarbeit und den gemeinsamen Dienst für den Plan. Dazu besucht er überall auf der ganzen Welt Gruppen und unterstützt, führt und verbindet sie. Durch diese Arbeit konnte ein weltweites Gruppen-Netzwerk entstehen, das im Weltlehrer seinen gemeinsamen Ursprung findet. Die Aussage von Sri Parvathi Kumar lautet: „Wer Vertrauen in den Weltlehrer hat, ist Mitglied des World Teacher Trust.“

Sein Ziel war immer Vereinigung, Verschmelzung, Einheit, Einbeziehung und Gemeinsamkeit. Er hat weltweit die Gruppen zusammengeführt und uns aufgezeigt, was wahre Gruppenarbeit ist, wie wir zusammenarbeiten können, um zu fähigen und brauchbaren Mitarbeitern zu werden. Er zeigte, dass wahre Liebe Gruppenbewusstsein ist. „Der Meister selbst ist die Gruppe und drückt sich durch sie aus. Der Meister offenbart sich in jedem Einzelnen von uns, und deshalb liegt eine enorme Kraft und Macht im gemeinsamen verständnisvollen Schaffen“, sagt Meister KPK.

13. Das Werk

Im Mai 2005 hat der Meister in Griechenland seine 40. internationale Tour gefeiert. In all diesen Jahren besuchte er mehr als 150 Orte und Gruppen auf drei Kontinenten. Seine Seminare sind auf über 1500 Kassetten festgehalten. Er hat über 50 Bücher geschrieben, unzählige Schriften und Artikel verfasst und ist der Herausgeber von drei Zeitschriften, die monatlich erscheinen – Navani, Vaisakh Newsletter und Paracelsus – Health & Healing.

Seine Frau Smt. Krishna Kumari Garu begleitet ihn oft auf seinen Reisen. Bei allem, was er für die Gruppen tut, wirkt sie unterstützend und als Kraft im Hintergrund. Gewissenhaft und fürsorglich kümmert sie sich um ihn. Sie ist eine Frau mit großer Intuition, die mit unmissverständlicher Menschenkenntnis begabt ist. Manchmal muss sie ihn sogar vor Personen warnen, wenn er zu freundlich ist.



14. Die Alten Weisheitslehren

Seine große Mission ist die Vereinigung von Ost und West, zu der Madame Blavatsky Ende des letzten Jahrhunderts mit ihren beiden Werken *Isis Entschleiert* und *Geheimlehre* den Grundstein gelegt hat. Sie zeigt darin mit viel positiver Dynamik die gegenwärtigen religiösen Ansichten auf und bringt sie in Verbindung mit den alten und wahren Weisheitslehren. Mit klaren Worten legt sie das falsche menschliche Verständnis von Materie und Geist dar und offenbart gleichzeitig die wahren spirituellen Werte und Prinzipien. In den folgenden Jahren haben weitere große Initiierte wie Sri Rama Paramahansa, Meister CVV, Alice A. Bailey, Sri Aurobindo, Sri Paramahansa Yogananda, Meister EK das große Werk von Lord Maitreya weitergeführt. Sie haben die wahren spirituellen Werte, Weisheit und den Dienst an den Mitmenschen weltweit über den Globus verbreitet. Heute ist Meister Sri K. Parvathi Kumar einer der großen Initiierten, der sich diesem göttlichen Plan verpflichtet hat und ihn in aller Stille und Demut weiterführt. In seinen Lehren erklärt er, wie jeder Lehrer seinen Teil am göttlichen Plan erfüllt.

15. Die Brücke zwischen Ost und West

Meister KPK bildet die Brücke zwischen Ost und West. Er verbindet die östlichen und westlichen Weisheitslehren – *Geheimlehre*, die Lehren von Alice A. Bailey, das *Alte* und *Neue Testament*, *Mahabharata*, *Ramayana*, *Srimad Bhagavatam* und viele andere – und lehrt sie auf verständliche Art und Weise. Meister DK prophezeite, dass nach ihm einer kommen und seine Lehren in einfacher Form erklären wird. Der Unterricht und die Lehren von Meister KPK sind einzigartig und neu auf dem Planeten. Sie sind eine Quelle der Inspiration. Seine Themenbereiche sind: die alten und ewigen Weisheitslehren, Meditation, Yoga, Astrologie, die Wissenschaft des Heilens, Rituale, die tiefe Bedeutung der Symbolik, Farbe, Klang und die Zeitzyklen.

16. Der Lehrer

Sri K. Parvathi Kumar ist ein ausgezeichnete Interpret der Symbolik verschiedenster Glaubenssysteme der Vergangenheit – wie jene der Mayas, Mexikaner, Inkas sowie der Kelten, Griechen und Juden. Er hält den Schlüssel der Astrologie, Symbolik, Etymologie und Numerologie. Außerdem hält er den Klang- und Farbschlüssel. Wenn er das Schriftwissen lehrt, entfalten diese Schlüssel das Bewusstsein seiner Zuhörer, so dass sie dabei tiefe innere Freude empfinden. Während seines Vortrags entwickelt sich eine strahlende, magnetische Aura um ihn. Sein Lächeln und seine Blicke versetzen die Zuhörer in tiefe Verzückerung. Die Menschen, die regelmäßig und mit ganzer Aufmerksamkeit seinen Lehren zuhören, sind dem Charisma seines Unterrichts ergeben. Er spricht direkt das Bewusstsein der Zuhörer an und inspiriert sie. *Sri K. Parvathi Kumar ist im Wesentlichen ein Lehrer und kein Redner.*



17. Der Weg des Raja Yoga

Meister KPK lehrt den Weg des Raja Yoga, des königlichen Yoga. Dieser Yoga wird auch als der „goldene Mittelweg“ bezeichnet, als die Ausgeglichenheit zwischen der spirituellen und materiellen Welt. In vielen Seminaren hat der Meister betont, dass beides, Geist und Materie, gleich wichtig sind. Der Mensch muss lernen, mit beiden in angemessener Weise umzugehen, keines darf überhand nehmen oder abgelehnt werden. Deshalb muss der Jünger den täglichen Verpflichtungen nachkommen und gleichzeitig seine spirituelle Haltung in allen Tätigkeiten bewahren. Innere und äußere Ruhe, Gelassenheit, Mitgefühl, Güte und die ständige Ausrichtung auf den Einen sind das erstrebenswerte Ziel dieses Yoga. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt der Meister aufbauende Meditations-techniken, Hinweise für das Studium und empfiehlt den Dienst am Mitmenschen.

18. Der Yoga der Synthese

Meister KPK legt großen Wert auf das Eheleben, die Familie und eine rechte Erziehung der Kinder, denn die Familie ist das Fundament für eine gesunde Gesellschaft. Der Meister zeigt durch sein eigenes Leben und seine Lehren, dass es möglich ist, Spiritualität und Familienleben zu vereinen. Das ist eine seiner großen Besonderheiten, durch die er sich von anderen Eingeweihten und Meistern unterscheidet. Er demonstriert der Menschheit eine neue Form des häuslichen, wirtschaftlichen, sozialen und spirituellen Lebens, womit er in allen Lebensbereichen den Yoga der Synthese verwirklicht.



19. Der Kreis des Guten Willens

Er selber ist ein herausragendes Beispiel für den wahren Dienst, für Opfer, Liebe und guten Willen in Aktion. Viele soziale Projekte, kostenlose Schulen in den Slums, Verteilung von Nahrung und kostenlose homöopathische Behandlungen laufen unter seiner Schirmherrschaft. Unermüdlich, still und verschwiegen arbeitet er für die Menschheit, behandelt Kranke, hilft Notleidenden und berät Familien. Durch ihn strömen beständig die Energien der Liebe, der Weisheit und des Willens zum Guten. 1985 hat er den Kreis des Guten Willens gegründet, durch den der göttliche Plan durch soziale und kulturelle Aktivitäten in gut organisierter Form zum Ausdruck gebracht werden kann. Der Kreis des Guten Willens unterhält Schulen, in denen Kinder kostenlos Erziehung, Gesundheitspflege, Kleidung und Verpflegung erhalten. Über 100 homöopathische Krankenstationen werden vom World Teacher Trust und dem Kreis des Guten Willens betrieben, wo Menschen unentgeltlich behandelt werden. Der Kreis fördert Musikschulen und unterhält einen eigenen Musikkreis. Darüber hinaus hilft er notleidenden Menschen, die von Naturkatastrophen und Kriegen betroffen sind, und stellt Gelder zur Verfügung, um Entwicklungsprojekte für die Umwelt zu

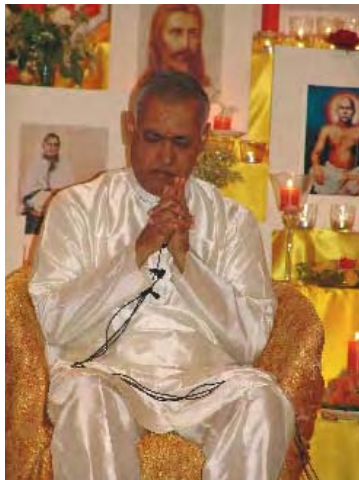
unterstützen. Der Dienst am Mitmenschen und die Unterstützung der Armen ist das große Anliegen des Meisters. Bereits als Schüler setzte er sich mit viel Liebe und Engagement für die Armen und Schwächeren ein. Seine Arbeit für die Kranken und Notleidenden ist so groß und umfassend, dass in Zukunft der 7. *November* zu seinen Ehren als *Tag des Willens zum Guten* gefeiert wird.

Am 1. Januar 1997 schreibt er: „Ein Weltdiener visualisiert das Eine Licht in allen Formen und dient aufrichtig dem Licht in jeder Form. Der World Teacher Trust ist bestrebt, dem Licht in der Form zu dienen. Sein Motto ist: 'Wir wollen dienen'.“



20. Der Heiler

Wie jeder wahre Meister ist auch Meister KPK ein wahrer Heiler, obwohl er sich selber nicht als Heiler bezeichnet. Heilung geschieht bei ihm spontan und völlig natürlich. Für seine Heilungsarbeit benutzt er meistens die Homöopathie als sichtbares Mittel für die Menschen, um seine okkulten Fähigkeiten zu verbergen. Tatsache ist, dass er allein durch Blick, Klang, eine leichte Berührung oder ein Lächeln eine spontane Heilung bewirken kann. Als Kenner des Karma-Gesetzes weiß er um die Ursache so genannter Fehlschläge. Werden ihm von Patienten oder seinen Anhängern deswegen Vorwürfe gemacht, nimmt er diese still und lächelnd entgegen. In all seinem Tun und Handeln ist er voller Liebe, Güte und wahrhaftig meisterhaft. Die Gruppen konnten seine Fähigkeit zu heilen auf verschiedenen Ebenen und auf mannigfache Weise erfahren.



21. Das Licht und die Quelle der Inspiration

Meister KPK ist ein Licht, das herabkam, um die Flamme in den Herzen der Menschen zu entfachen und die Suchenden auf dem Weg zu führen. Er ist der Magnet und das Herz für alle Suchenden.

Meister KPK hat sein Leben voll und ganz in den Dienst der Menschheit gestellt. Er heilt auf allen Ebenen der Existenz, lehrt die alte und ewige Weisheit und führt den Studierenden auf dem Pfad der Wahrheit. Sein Ziel und Zweck ist, die suchende Menschheit zum ewigen Licht zu führen.

Meister KPK ist die Quelle der Inspiration und der Brennpunkt, aus dem wir schöpfen können. Er ist das Zentrum, und wir sind der Kreisumfang. Meister CVV sagte: „Jeden Morgen und Abend durchdringe ich dich als ICH BIN. Wenn du auf MICH als Zentrum schaust, löst du dich im MICH auf.“ Diese Worte treffen auch auf unseren Meister zu. Wenn wir uns auf seine Energie ausrichten, werden wir emporgehoben und erhalten unendlich viel Kraft, Inspiration, innere Ruhe, Ausgeglichenheit und Stabilität; all die Eigenschaften, die für eine Mitarbeit am Plan notwendig sind.

22. Prophezeiung von Meister CVV

Meister KPK ist ein Mitglied des Ashrams von Meister Jupiter und gehört auch zu den Ashramen des 1., 2. und 7. Strahls. Er ist ein Meister des 7. Strahls, der Rhythmus, Klang und Farbe repräsentiert. Der große Weise Agastya ist als Meister Jupiter bekannt. Meister CVV ist eine Inkarnation des Ashrams von Meister Jupiter.

Meister CVV teilte seinen Jüngern mit, dass er im Jahr 1945 zurückkommen werde. So steht es im Buch *Kundalini* von Sri Ramanujam geschrieben. Dieses Buch liegt in der Bibliothek der UNO in Genf vor. Meister KPK wurde 1945 geboren!

Meister CVV empfing die Energien der Synthese am 31. März 1910 in den Mitternachtsstunden, als der Mond 4° im Schützen stand. Meister KPK wurde mit dem Aszendenten und Merkur 4° im Schützen geboren!

Die Energie, die Meister CVV besuchte, ist die Energie, die von Sirius kommt. Sirius befindet sich in der Konstellation Skorpion und bringt sich unserem System durch den Zentralstern der Konstellation Löwe, Regulus, zum Ausdruck. Die Wassermann-Energie arbeitet über die Achse Wassermann und Löwe. Daher werden die Monate Wassermann und Löwe, die mit Skorpion zusammen ein Dreieck bilden, in der Zukunft die energetischsten Zeitpunkte sein. Die Kanalisierung der Lebenskraft geschieht von der supra-

kosmischen zur kosmischen Ebene, von Varuna zu Agastya und von der kosmischen zur systemischen Ebene über die Weiße Bruderschaft von Sirius. Die Sirius-Energie ist voller Liebe, Weisheit und Mitgefühl und repräsentiert den zweiten Aspekt, den Sohn-Aspekt. In den kommenden Zyklen arbeitet Christus mit dieser Energie, der Energie der Synthese.

Interessant ist, dass Meister KPK im Skorpion mit den gleichen Aspekten im Schützen geboren ist, wie sie bestanden, als die Energien in unser System eintraten. Meister CVV sagte, dass SEIN Yoga viel später nach Indien zurückkommen werde, nachdem Nord- und Südamerika sowie Europa von ihm inspiriert worden sind. Meister KPK hat den Yoga von Meister CVV in Europa und Amerika in circa 24 Ländern verankert. Es gibt viele Gemeinsamkeiten und Angelpunkte, die einem aufmerksamen Beobachter die Erkenntnis ermöglichen, dass Meister KPK die Fortsetzung von Meister CVV ist, wenn nicht Meister CVV selbst!



23. Der globale Ausdruck des Yoga der Synthese

Meister CVV, Meister MN und Meister EK kulminieren in Meister KPK für den globalen Ausdruck der Synthese. Im 4. Schritt, in der 4. Runde, kommen die Dinge zu ihrem Höhepunkt. Lord Maitreya, Meister Morya, Meister KH kulminieren in Meister DK für den Ausdruck der Weisheit der Hierarchie. Babaji, Lahari, Yukteswar finden ihren Kulminationspunkt in Yogananda für den globalen Ausdruck des Kriya Yoga. Genauso kulminieren Meister CVV, Meister MN, Meister EK in Meister KPK für den globalen Ausdruck des Yoga der Synthese. Ein vierfältiger Ausdruck wird als ein vollkommener Ausdruck betrachtet. Das Wort ist vierfältig, die Welt ist vierfältig, die Zeit ist vierfältig, die Veden sind vierfältig, und so weiter. Meister EK sagt in Spirituelle Psychologie, dass Abraham, Moses, Elia in Jesus ihren höchsten Ausdruck finden. Auf diese Weise ist Meister KPK der vollkommene oder der globale Ausdruck des Yoga der Synthese!

24. Die Zahl 10, das Symbol der Synthese

Eine weitere interessante Beobachtung:

Meister CVV ergibt 3 (Buchstaben)



Meister MN ergibt 2 (Buchstaben)



Meister EK ergibt 2 (Buchstaben)



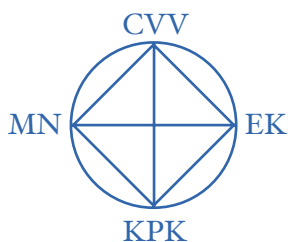
Total



mit Meister KPK ergibt es $7 + 3 = 10$



10 ist eine vollkommene Zahl – die Zahl Gottes, der Vollkommenheit in der Schöpfung. Es würde den Studierenden gut tun, Meister KPK ebenfalls anzurufen, um die vollständige Gegenwart des Meisters, des Avatars der Synthese, zu erhalten. Zusammen bilden sie das Symbol der Synthese.



* * *

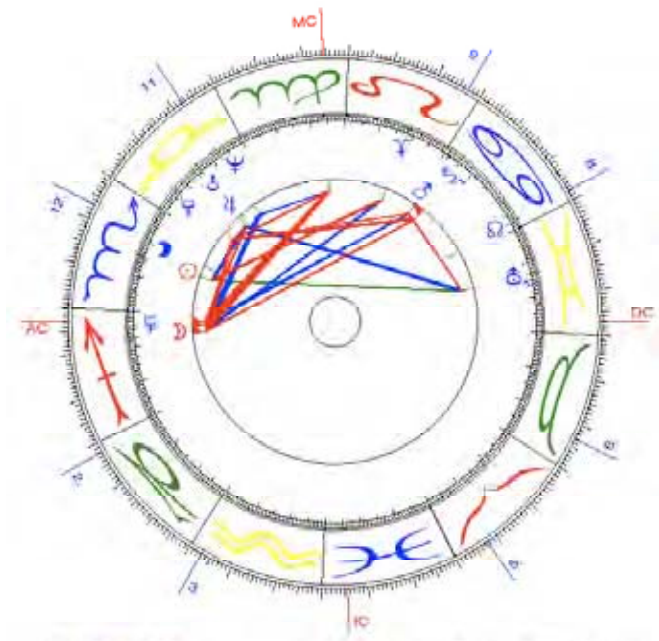
Es ist ein großes Geschenk und eine seltene Gelegenheit, von einer so vollkommenen Hierarchie von Lehrern und einer so großen Seele geführt zu werden, mit einem solchen Meister arbeiten und ihm auf dem Pfad des Dienstes folgen zu dürfen.

Es gibt noch viel, viel mehr, das hinzugefügt werden könnte, denn das Leben von Meister K. Parvathi Kumar ist unermesslich, vielfältig, voller Schönheit und Magie.

Meister, zu Deinem 60. Geburtstag möchten wir Dir von Herzen danken und Dir noch viele gesunde Lebensjahre wünschen, die es uns ermöglichen, durch Deine Gegenwart in Dein Licht zu wachsen. Deine stets heitere, lächelnde Haltung und innere Ruhe sind tief in uns eingeprägt. Möge es immer so bleiben!

Namaskarams Master to Your Lotus Feet





7. November 1945, Geburtstag von Meister KPK

Meister EK's Deutung von Meister KPK's Horoskop im Januar 1974

1. Der Zweck seines Lebens ist, fortwährend und ununterbrochen das Göttliche zu erfahren, und dabei das Denken durch Hingabe mit dem Herzen zu vereinigen. Er ist damit gesegnet, die Seligkeit des Göttlichen im Inneren zu erleben.
2. Außerdem ist er damit gesegnet, ein glanzvolles Leben mit Erfüllung durch Wohlstand zu führen, der mit den Mitmenschen geteilt werden soll. Geld und andere Reichtümer fließen herein und ermöglichen Dienst an den Mitmenschen.
3. Er löst die Probleme der Mitmenschen und sorgt dafür, dass sie ein friedliches Leben auf einer sozialen und wirtschaftlichen Grundlage führen können.
4. Sein Vater ist sein erster Lehrer. Im 10. Lebensjahr wird er ins göttliche und weltliche Leben eingeführt. Durch seinen Vater wurde ihm der Lebensplan eröffnet. Im 14. Lebensjahr trat der Plan an ihn heran und bahnte ihm den Weg.
5. Mit 24 Jahren spürt er die göttliche Mitwirkung, und die Ausbildung kommt zum Abschluss. Zwischen dem 10. und 24. Lebensjahr erhält er über einen Zeitraum von 14 Jahren tiefe Lebenserfahrung. In diesen 14 Jahren entwickelt die Saat der Spiritualität tiefere Wurzeln. Infolgedessen übernimmt er auf drei Ebe-

nen Verantwortung: in der Familie, in der Gesellschaft und in der Spiritualität.

6. Er entwirft, formuliert und leitet viele geschäftliche, soziale und kulturelle Tätigkeiten, die zum menschlichen Wohlergehen beitragen. Diese Tätigkeit wird über drei Jahrzehnte fortgeführt.

7. Er erlebt die Seligkeit des Âtman, des Selbst. Seine Haupttätigkeit scheint die Übermittlung des entsprechenden Lichts durch Unterrichten zu sein.

8. Während des ganzen Lebens wird es ihm nie an Geld fehlen. Geld und Reichtum werden ihn stets umgeben, für ihn selbst und zum Nutzen der ihn umgebenden Mitmenschen.

9. Von 1975 bis 1983 wird er die Schriften tiefgehend studieren, und ihm werden sich die Schlüssel der Weisheit offenbaren, die zu den Schriften gehören. Er ist mit Menschen guten Willens verbunden. Fortschritte in der Spiritualität mit der entsprechenden Erfahrung führen zur Erfüllung der Seele.

10. Danach erfährt er Erfüllung im Leben dadurch, dass er bei verschiedenen Trusts, Gesellschaften und Stiftungen mitarbeitet, die sich für Erziehung und Ausbildung, Gesundheit und Kultur (Musik, Tanz usw.) einsetzen. Er erbaut Weisheitstempel, Meditationstempel und gründet viele Wissenszentren.

11. Er unternimmt weite Reisen, um edle Taten zu vollbringen und beabsichtigt eine stabile, feste und

langfristige Beziehung mit den neuen Gruppen. Regelmäßig bekommt er Hilfe von hohen Seelen, deren wohlgesonnene Haltung und Mitwirkung die ungehinderte Manifestation der Arbeit guten Willens ermöglicht.

12. Er wird mit einer Frau und Kindern gesegnet, die ihm auf familiärer Ebene bedingungslose Zusammenarbeit gewähren, so dass sich die Inkarnation der Seele erfüllen kann.



Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung

Meister DK sagte in einer *Osterbotschaft*, 1945:

„Wir neigen dazu die Mitglieder der Hierarchie als völlig verschieden von der Menschheit anzusehen, vergessen aber dabei, dass die Hierarchie eine Gemeinschaft erfolgreicher Menschen ist. Diese haben sich einst den reinigenden Feuern des täglichen Lebens unterworfen und ihre Erlösung als werktätige Männer und Frauen erarbeitet; sie waren Geschäftsleute, Eheleute, Bauern und Herrscher. Sie kennen also das Leben in seinen Phasen und Abstufungen. Ihr großer Meister ist Christus. Sie machten alle Einweihungen durch: Neugeburt, Taufe, Verklärung, Kreuzigung und Auferstehung. Sie sind aber immer noch Menschen.

Sie werden das moderne Leben auf sich nehmen mit allem, was es bedeutet, und sie werden anschaulich zeigen, wie dieses Leben auf göttliche Weise gelebt werden kann. Sie werden das höchste Ideal ehelicher Gemeinschaft zum Ausdruck bringen. Sie werden uns auch noch folgendes vor Augen führen: Was immer wir tun, ob wir essen oder trinken – alles muss gemäß dem Naturgesetz in der rechten Weise und ruhig-gelassen getan werden, in einem Geist liebenden Verstehens, und stets zur Ehre Gottes. Sie werden ein geordnetes und in allen Dingen maßvolles Leben führen und

auch beweisen, dass auf Erden Menschen existieren können, die in ihrem Wesen keine unrechten Neigungen und schlechten Qualitäten haben. Sie werden lebendige Beispiele guten Willens, wahrer Liebe und intelligent angewandter Weisheit sein, sie werden ein edles Wesen und Humor haben, sie werden ganz normal sein. Ja, sie werden vielleicht so normal sein, dass man sie weder erkennen noch beachten wird.“

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 568, 830



